

Über auch die Weltleute, wenn sie auch das Leben des hl. Franziskus nicht für sich wünschen, interessieren sich doch für die von früheren reichen Kaufmannsöhnen und boetischen Großadmiralen

Theologempenning.

Aus 5000 1000 Pf. — Aus Aachen 10 000 Pf. — Aus 20, 10 000 Pf.
Aus 100 Pf.
Aus 5000 Pf. für die Graduation 2 baltische Ehrtage.
Aus 5000 Pf. für den Beneficiatsverein.

[illegible][illegible]

Heute istfest aus das Sonntag
 Nummer seine Jahresnummer. Und was
 umher, ist eben ein Buchstabe auf das
 und, und zu sehen wie ihr Leben gemein
 was wohl selbst sich die Jahre gemein, wie es je
 Was ist denn sein Beruf? Die Feste
 zu erbauen, zu unter
 ren. Seine Güter und sein Ansehen,
 er immer, wenn es taget, den weißen Tag,
 Tantenlos zur Rechten und die Feder in d
 Seite befristet

tt mit der letzten
es wohl einen
vergangene Jahr zu
mus es doch auch
den Verluft erlitten.
leichtig zu be-
stehen, zu er-
es zu tun, war es
verloren für sich, das
e Band, Seite für

und viele brachte das letzte Jahr arger Genüth, und viele haben sich in jedem christlichen Genuß, und dennoch müßten wir begehren, daß die Schreiber und Zuhörer und die Gäste das Jahr für ein christliches halten werden. Wenn sie noch ein Geistes haben, selber nicht, denn alles laßt sich begreifen, nur das Gewissen nicht.

Wenn der letzte Tag des Jahres gekommen, dann ist das merkwürdigste der mehr, wie sonst, für unsere Gläubigen empfänglicher. Und seine Dringlichkeit ist mehr auf, als die, welche in dem Gieße ausgeprochen ist:

Entf in ruhigen Zeiten bringt ein Jahr manche tolle Stimmung und Lage das letzte für viele Menschen sehr wenige. Gefühl, und viele Bereiche das letzte Jahr sorgen Gewinn, und viele haben sich in jedem Lebensgefühl Gewinn, und dennoch müssen wir uns bewusst sein, daß die Existenz von Menschen und die Welt das Leben nicht nur das Leben, sondern auch das Leben, alles brauchen

O Kind so arm, o Kind so bloß — In Steinern eingehüllt —
 Lebend auf der Wüth'rn Schloß — Als Gott die Welt erschuf — Ganz steh
 Ich da und weid' — Ganz krumm und geküßt — Es frucht dein Mug'
 Himmelsthub — Die Menschen zu beglücken — Die Engel ringt im Krei

bedarft hat die französische Revolution am Ende des 18. Jahrhunderts die Worte „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ auf ihre Fahne geschrieben. Die drei Worte spielen seit der Zeit bis in die heutigen Tage eine große Rolle in der Welt. Diese drei Worte „Liberté, Egalité, Fraternité“ (Es droht zu laien, und die drei Begriffe sind sehr eng verbunden) sind heute noch in der Welt.

Reformen hat die französische Revolution am Ende des 18. Jahrhunderts die Worte „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ auf den Banner geschrieben. Die drei Punkte spielen seit der Zeit bis zum heutigen Tag eine zentrale Rolle in der Arbeit eines hiesigen Politikers.

Daß alle Menschen als Kinder Gottes, unseres gemeinsamen Vaters, Bruder sind, ist Grundanforderung unserer hl. Religion, und uns gegenseitig darum auch als Brüder zu betrachten, zu lieben und in der heiligen Zeit der Gnade der Bruderschaft zu leben!"

Da nun aber die moderne Welt Gott leugnet, so muß es für

Die Gluth der Zeit.

Genieße dich beim Renge — Ein firtges Gein verließ'n — Raum brann
den wir uns Ränge — So ist er schon hoch'n — Der Sommer woscht nicht
lange — Mit seiner Siecht'n Scholl — Raum rüht uns'r Ränge — Der
mü'm're Sonnenstrahl — Leib hoch der Himmel trüher — Die Frucht er-

hätt beim Mann — Egon ist bei Gertrud verblieben — ihr freuten sich und
 dem Mann — nun liegt bei Gertrud nieder — ihm schickte das Gottes Licht —
 1833 freudegen die Götter — Er wird die Blumen ein — So eilen wir
 1833 freudegen — So endet alle Zeit — So schenken uns die Götter — Egon fand
 1833 und bewußt — Nur, noch nach oben steigt — Das kann nicht unter

[illegible]

Unzufriedenheit überall! Man führt in keiner Gesellschaft, aber man hört auch neben, vor, oder hinter sich die Klagen über die Schlechtigkeit der Menschen. „Der Baum“, sagen die einen, die die Welt nicht ändern wollen, ist da. „Der Baum“, sagen die

[illegible][illegible]